

# INHALTSÜBERSICHT

	Seite
Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen	VIII
<b>Kapitel 1: Einleitung</b>	<b>1</b>
<b>Kapitel 2: Zum Verständnis der Neuen Institutionentheorie, des wirtschaftlichen Strukturwandels und staatlicher Strukturhilfen</b>	<b>7</b>
2.1. Zur Neuen Institutionentheorie	7
2.2. Strukturen und Strukturwandel in Wirtschaft und Gesellschaft	14
2.2.1. Der Begriff der Wirtschaftsstruktur und des Strukturwandels	14
2.2.2. Anpassungsprobleme im Strukturwandel	17
2.2.3. Theorien der strukturellen Entwicklung	23
2.2.3.1. Die Drei-Sektoren-Hypothese	24
2.2.3.2. Die Produktlebenszyklustheorie	28
2.2.3.3. Unternehmen/Unternehmer im Strukturwandel	33
2.2.3.4. Strukturwandel als Evolution	44
2.3. Strukturpolitik, Strukturhilfen und Regulierung	53
2.4. Fazit: Warum eine institutionentheoretische Analyse?	58
<b>Kapitel 3: Faktorimmobilität im Strukturwandel: Begründung der Vergabe von Strukturhilfen aus institutionenökonomi- scher Sicht</b>	<b>61</b>
3.1. Einführende Bemerkungen	61
3.2. Die traditionelle Sichtweise der Irreversibilitäten als Ex post- Erscheinung	64
3.2.1. Ökonomische Grundzüge dieser Sichtweise	64
3.2.2. Faktorimmobilitäten und alternative Anpassungsprozesse	66
3.2.3. Faktorimmobilitäten in unterschiedlichen Sektoren und daraus folgende Implikationen für die Vergabe von Strukturhilfen	72
3.3. Die neuere Sichtweise der ökonomischen Institutionenlisten: Transaktionsversagen des Marktes beim Markteintritt	78
3.3.1. Ökonomische Grundzüge dieser Sichtweise	78
3.3.2. Unsicherheit, Irreversibilität und Langfristigkeit in unterschiedlichen Sektoren und daraus folgende Implikationen für die Vergabe von Strukturhilfen	86
3.4. Fazit: Warum eine politisch-ökonomische Rent-Seeking-Analyse?	91

<b>Kapitel 4: Die politische Ökonomie der Vergabe von Strukturhilfen</b>	<b>94</b>
4.1. Einführende Charakterisierung bisheriger politisch-ökonomischer Ansätze zur Erklärung des Entstehens von Renten	95
4.2. Grundsätzliche Überlegungen zum politischen Markt für die Vergabe von Strukturhilfen	99
4.3. Die Nachfrage nach Strukturhilfen	104
4.3.1. Die pluralistische Theorie des kollektiven Handelns	104
4.3.1.1. Theoretische Überlegungen zur Organisierbarkeit von Interessengruppen	104
4.3.1.2. Der Einfluß von Interessengruppen im politischen Prozeß	109
4.3.1.3. Zusammenfassende Beurteilung der Theorie des kollektiven Handelns	113
4.3.2. Pluralismus versus Korporatismus	115
4.3.2.1. Das Wesen von Pluralismus und Korporatismus	115
4.3.2.2. Korporatismus und Strukturwandel	120
4.4. Das Angebot an Strukturhilfen	125
4.4.1. Erklärung der Bereitstellung von Strukturhilfen durch Politiker anhand der ökonomischen Theorie der Demokratie	125
4.4.2. Erklärung der Bereitstellung von Strukturhilfen durch Bürokraten anhand der ökonomischen Theorie der Bürokratie	127
4.5. Implikationen einer zusammenfassenden Betrachtung von Angebots- und Nachfrageseite des Marktes für Strukturhilfen	131
4.5.1. Grundsätzliche Implikationen des erfolgreichen Rentensuchens	131
4.5.2. Die Förderung wettbewerbsschwacher Branchen in späten Marktphasen	136
4.5.3. Die Förderung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit in frühen Marktphasen	138
<b>Kapitel 5: Dynamisierung und gesamtwirtschaftliche Kosteneffekte für eine Gesellschaft auf der Suche nach Renten</b>	<b>143</b>
5.1. Systematisierung des weiteren Vorgehens	143
5.2. Die traditionelle Analyse von Harberger und die Erweiterung durch Tullock (kurzfristige Betrachtung)	144
5.3. Strukturineffizienzen durch mangelnden Anpassungsdruck im Unternehmen (mittelfristige Betrachtung)	150
5.4. Strukturinflexibilität von demokratischen Gesellschaften (langfristige Betrachtung)	153
5.5. Vorschläge zur Reduzierung der Kosten für eine Gesellschaft auf der Suche nach Renten	159

<b>Kapitel 6: Ansatzpunkte einer Integration ökonomischer und politisch-ökonomischer Determinanten der Vergabe von Strukturhilfen in einen Erklärungsansatz</b>	<b>165</b>
6.1. Zur Notwendigkeit der Integration von ökonomischen <u>und</u> politisch-ökonomischen Faktoren in einen Erklärungsansatz	166
6.2. Wichtige Bestandteile einer Integration ökonomischer und politisch-ökonomischer Determinanten	171
6.3. Implikationen für den strukturpolitischen Output und die wirtschaftliche Entwicklung	177
6.3.1. Institutionen und wirtschaftliche Entwicklung	178
6.3.2. Technologischer Wandel versus institutioneller Wandel	186
<b>Kapitel 7: Schlußbetrachtung und wirtschaftspolitische Konsequenzen</b>	<b>190</b>
Literaturverzeichnis	195

**Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen:**

<b>Abbildungen:</b>	Seite
Abb. 1: Produkt- und Branchencharakteristika nach der Produktlebenszyklustheorie	32
Abb. 2: Charakterisierung unternehmerischer Verhaltensweisen	33
Abb. 3: The Optimal Degree of Regulatory Protection	81
Abb. 4: Transaktionsversagen des Marktes bei langfristigen Investitionsentscheidungen	86
Abb. 5: Pareto-optimal Changes in Contract Terms	89
Abb. 6: Interaktionsmuster der Akteure auf dem Markt für Strukturhilfen bei nationaler Entscheidungskompetenz und pluralistischer Gesellschaftsstruktur	103
Abb. 7: Wohlfahrtsanalyse des Rent-Seekings (statische Analyse)	145
Abb. 8: Reallokationszeiten bei verschiedenen Annahmen über Renten	158
Abb. 9: Innovatorische Aktivität und Ausmaß der Freiheit	180
Abb. 10: Auswahlvorgang von Transaktionen	182
Abb. 11: Involvement of Subsystems in Co-ordinating Transactions	183
<b>Tabellen:</b>	
Tab. 1: Industrial Conflict and Union Membership in 17 Countries, 1965-1977	122
Tab. 2: Indexes of Labour Market Corporatism in 17 Countries (1970s)	122